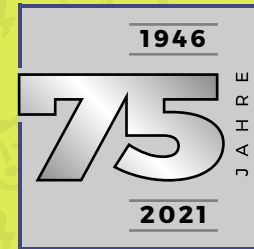


PROGRAMM



**Kulturgemeinde
Hundem-Lenne e.V.**

**Spielzeit
2021/2022**



Schauspiel



Schauspiel mit Musik



Musik



Kabarett/Kleinkunst



Jugendtheater



Kindertheater

Herausgeber:

Kulturgemeinde Hundem-Lenne e.V.

© Lennestadt 2021

Redaktion: Paul-Wilhelm Thiel (verantwortlich)

Anzeigen: Karin Seidenstücker (verantwortlich)

Auflage: 7.500

Druck: Offsetdruck Nübold, 57368 Lennestadt

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Programm- und Besetzungsänderungen
bleiben vorbehalten.

Fotonachweis Titelseite:

- 1 = Philipp Plum
- 2 = Volker Beushausen
- 3 = Jürgen Frisch
- 4 = Michael Petersohn
- 5 = Jens Scheider

Alles auf einen Blick

| Nr. | Reihe | Datum | Veranstaltung |
|-----|-------|--------------|---|
| 1 | A | Fr. 17.09.21 | Don Quijote |
| 2 | K | Mi. 22.09.21 | Rumpelstilzchen |
| 3 | S | Sa. 25.09.21 | Sarah Hakenberg |
| 4 | B | Do. 30.09.21 | Die Kehrseite der Medaille |
| 5 | A | Do. 07.10.21 | Alles was Sie wollen |
| 6 | K | Di. 26.10.21 | Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer |
| 7 | B | Fr. 29.10.21 | Die Liebe Geld |
| 8 | A | Do. 04.11.21 | Das perfekte Geheimnis |
| 9 | S | So. 07.11.21 | René Sydow |
| 10 | S | Sa. 20.11.21 | Maffay pur |
| 11 | B | Do. 25.11.21 | Schtonk! |
| 12 | K | Fr. 03.12.21 | Grüffelo |
| 13 | A | Sa. 11.12.21 | Fräulein Julie |
| 14 | S | Fr. 07.01.22 | Neujahrskonzert |
| 15 | B | Fr. 14.01.22 | Dinge, die ich sicher weiß |
| 16 | A | Do. 20.01.22 | Die Niere |
| 17 | B | Mi. 26.01.22 | 4000 Tage |
| 18 | J | Di. 08.02.22 | Geheime Freunde |
| 19 | A | Fr. 11.02.22 | Ein Oscar für Emily |
| 20 | S/KA | Fr. 18.02.22 | Tobias Mann |
| 21 | B | Do. 03.03.22 | Amadeus |
| 22 | K | Di. 08.03.22 | Die Schule der magischen Tiere |
| 23 | S | Sa. 12.03.22 | Springmaus |
| 24 | A | Fr. 18.03.22 | Ich bin nicht Rappaport |
| 25 | B | Mi. 30.03.22 | Der Seelenbrecher |
| 26 | S/KA | Sa. 02.04.22 | Tina Teubner |
| 27 | S | Fr. 29.04.22 | Musikladen |
| 28 | S | Fr. 06.05.22 | Anne Folger |
| 29 | S/KA | So. 15.05.22 | Vince Ebert |

Erläuterungen:

- A / B Abonnementreihen
- J Jugendtheater
- KA Kleinkunstabonnement

- S Sonderveranstaltung
- K Kindertheater

Liebe Theaterfreunde,

ein Jahr ist es nun her, dass wir uns zuletzt ein Vorwort für dieses Programmheft überlegt haben. Ein Jahr, in dem vieles passiert ist – vor allem hinter und wenig auf der Bühne. Ein Jahr, voller Entbehrungen, voller Unsicherheit, voller Umplanungen. Ein Jahr, in dem wir gemerkt haben, was und wer uns alles fehlt, wenn wir uns nicht wie selbstverständlich im Theater sehen. Ein Jahr, in dem wir dankbar waren, dass wir immerhin fünf Veranstaltungen im Herbst unter besonderen Bedingungen auf der Bühne präsentieren konnten.

Es waren diese fünf Veranstaltungen, die uns zwischenzeitlich wieder ein Lächeln auf die Lippen legten, uns im wahrsten Sinne des Wortes verzauberten, unsere Nerven ein wenig kitzelten.

Selbstverständlich wollen wir optimistisch in die Zukunft blicken und haben uns, wie mittlerweile seit 75 Jahren, ein neues, spannendes und unterhaltsames Programm für Sie (und uns) überlegt.

Dabei haben wir natürlich versucht, abgesagte Veranstaltungen aus der Spielzeit 2019/20 und teilweise auch schon 2020/21 im aktuellen Programm erneut unterzubringen – Stücke, die uns einmal überzeugt haben, dass sie Ihnen zusagen, werden dies auch in der kommenden Spielzeit immer noch schaffen.

Und auch für unsere Partner, die Tourneetheater und Kabarettisten, die uns teilweise seit Jahrzehnten die Treue halten, sind wir als verlässlicher Aufführungsort ein wichtiger Baustein, der zum Überleben einer ganzen Branche beiträgt.

Darum bitten wir natürlich auch Sie: Dass Sie uns als Publikum ebenso wie unsere fantastischen Sponsoren und unsere treuen Helfern trotz der nicht einfachen Zeiten erhalten bleiben, damit wir auch in Zukunft hochwertige Aufführungen auf unserer Bühne gemeinsam erleben können. Wie wir das in Lennestadt und Kirchhundem schon seit sehr vielen Jahren gewohnt sind: Nach den ersten Anläufen im Jahre 1909 kam es im Jahr 1946 zur Gründung der Ihnen heute bekannten Kulturgemeinde Hundem-Lenne e.V. – wir haben dies zum Anlass genommen, Ihnen mit dem Programm auch eine kleine Chronik zur Hand zu geben.

Wir wünschen Ihnen sowohl bei der Lektüre der Chronik als auch beim Stöbern im neuen Programm gute Unterhaltung – und dann viel Optimismus, um sich mit uns auf eine spannende und unterhaltsame Spielzeit 2021/22 zu freuen.

Bis dahin, bleiben Sie gesund, damit wir uns bald wiedersehen können!

Ihr Vorstand der Kulturgemeinde Hundem-Lenne e.V.

Petra Zimmermann
Paul-Wilhelm Thiel
Jürgen Kalitzki
Lucas Jonny Boehm

Theater der Stadt Lennestadt | PZ: Sitzplan



Preiskategorien:

1. Platz

2. Platz

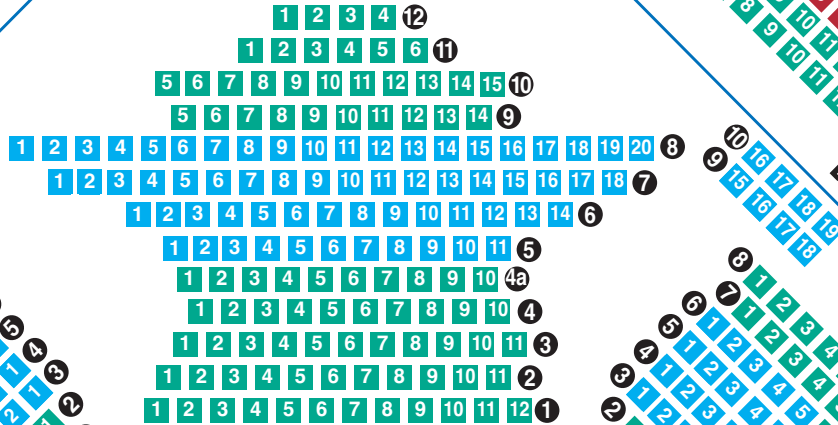
3. Platz

Balkon



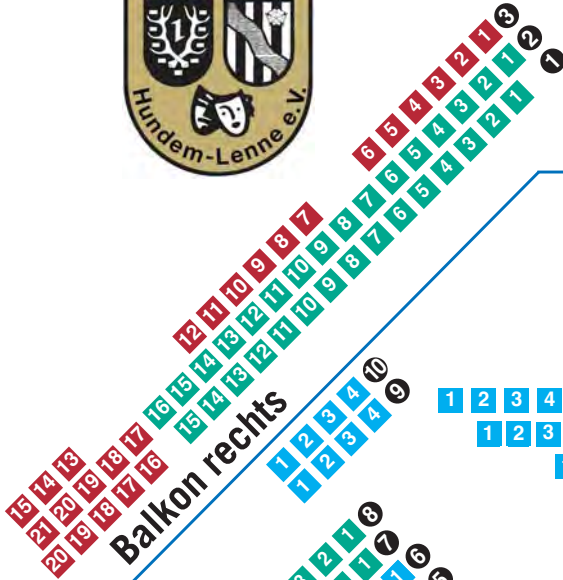
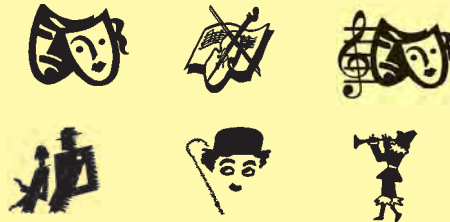
Balkon Mitte

Erdgeschoss

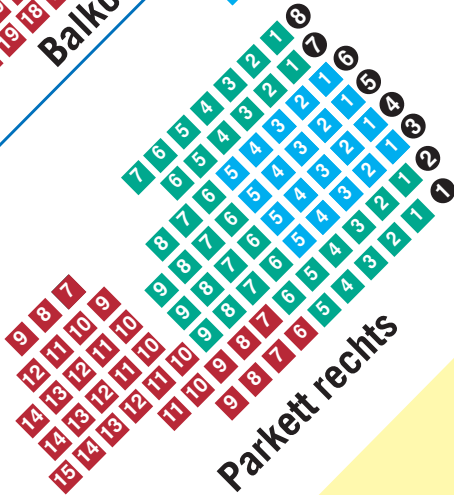


Parkett Mitte

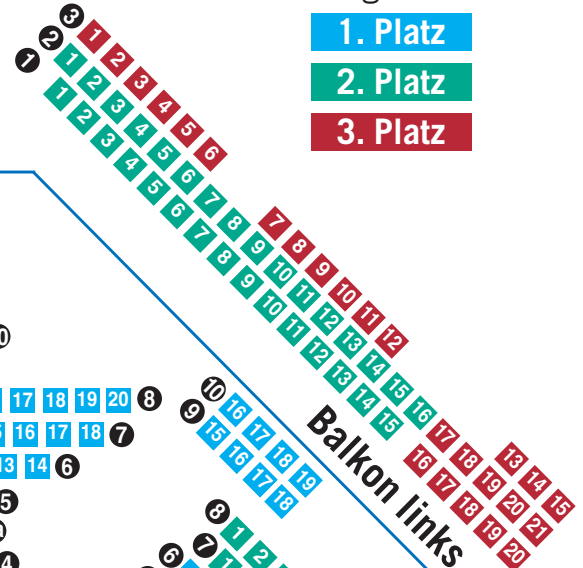
Bühne



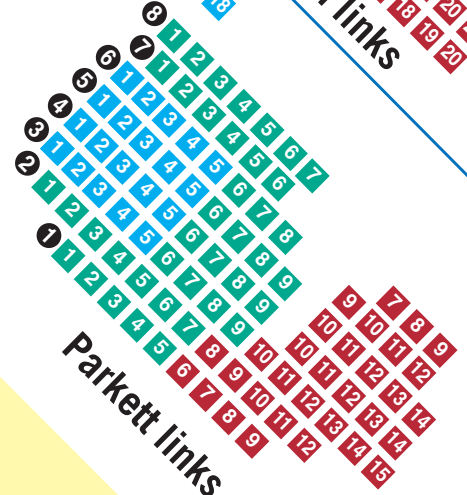
Balkon rechts



Parkett rechts



Balkon links



Parkett links

Eintrittspreise - Preisermäßigungen - Abonnements - Kartenvorverkauf - Öffnungszeiten

| Eintrittspreise | 1. Platz (G) | 2. Platz (G) | 3. Platz (G) |
|-----------------|--------------|--------------|--------------|
| Preisgruppe 1 | 28,00 | 25,00 | 22,00 |
| Preisgruppe 2 | 25,00 | 22,00 | 20,00 |
| Preisgruppe 3 | 23,00 | 21,00 | 19,00 |
| Preisgruppe 4 | 23,00 | 23,00 | 23,00 |
| Preisgruppe 5 | 8,00 | 8,00 | 8,00 |

Preisermäßigungen

| | | |
|--|------|--------------------|
| Mitglieder, Schwerbehinderte, Ehrenamtskarte | 2,00 | |
| Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose | 6,00 | (außer PG 4 und 5) |
| Familienpass | 2,00 | (nur PG 5) |
| Gruppen ab 10 Personen | 1,00 | |

Schüler/innen im Klassenverband zahlen bei den Veranstaltungen in der Preisgruppe 2 und 3 in der 2. und 3. Platzkategorie einen Festpreis von 9,50 (Begleitperson frei).

| Abonnements | 1. Platz | 2. Platz |
|----------------------|----------|--|
| Abonnements A oder B | 122,00 | 100,00 |
| Gesamtabonnement | 194,00 | 150,00 |
| Kleinkunstabonnement | 57,00 | 51,00 |
| Jugendabonnement | 6,00 | pro Veranstaltung (mind. 6 Veranstaltungen) |

Werden Sie Mitglied in der Kulturgemeinde Hundem-Lenne e.V.

Als Mitglied erhalten Sie einen Rabatt auf fast alle Veranstaltungen. Sie können vorzeitig Karten erwerben bzw. preisgünstige Abonnements buchen oder die Kulturgemeinde zusätzlich unterstützen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 30,00 im Jahr.

Infos unter 02723 608403

Kartenvorverkauf

Der freie Vorverkauf für alle Veranstaltungen der Spielzeit 2021/2022 beginnt am 19.08.2021 in der Geschäftsstelle im Rathaus Lennestadt, Telefon 02723 608403, Telefax 02723 60899403, eMail: tickets@kulturgemeinde-hundem-lenne.de

Kartenbuchungen für Schulen und Kindergärten für die Vormittagsveranstaltungen sind ab 01.06.2021 möglich.

Öffnungszeiten

| | |
|-----------|------------------|
| Mo. - Mi. | 8.00 - 15.00 Uhr |
| Do. | 8.00 - 17.30 Uhr |
| Fr. | 8.00 - 12.30 Uhr |

Die Theaterkasse öffnet ca. 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn; Telefon 02723 608935



Don Quijote

Schauspiel mit Musik

von Jakob Nolte nach Miguel de Cervantes Saavedra

mit Laurenz Wiegand und Andreas Erfurth und Rüdiger Krause an der Gitarre

Inszenierung: Kai Frederic Schrickel

Neues Globe Theater, Potsdam

Preisgruppe 2

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Don Quichote ist ein leidenschaftlicher Leser von Ritterromanen, dem es aber immer schwerer fällt, zwischen Dichtung und Wahrheit zu unterscheiden. Daher hält er sich plötzlich selbst für einen stolzen Hidalgo, der ein Abenteuer nach dem nächsten zu bestehen hat. Er steigt auf sein klappriges Pferd Rosinante und kämpft um seinen Traum, unter anderem gegen mächtige Zauberer und Riesen. Oder sind es nur Windmühlen? Treu an seiner Seite reitet sein Schildknappe Sancho Panza, der versucht, seinen Herrn vor dem schlimmsten Unheil zu bewahren. Denn meist enden die Episoden damit, dass Don Quijote verprügelt wird und wenig ruhmreich als „Ritter von der traurigen Gestalt“ abtritt. Im zweiten Teil ist der – immer noch verarmte – Landadelige Don Quijote mittlerweile selbst eine literarische Berühmtheit geworden!



Foto: Philipp Plum

Laurenz Wiegand, Andreas Erfurth

Die Geschichte von Don Quijote und Sancho Panza wird zu einem Fest für zwei Schauspieler, die sich an der Welt und aneinander bis zur völligen Erschöpfung abarbeiten.



Rumpelstilzchen

nach den Brüdern Grimm
Theatermärchen mit Goldrauschmusik und Feuertanz
theater mimikri

Preisgruppe 5

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Vorverkauf für Schulen und
Kindergärten ab 01.06.2021

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Was? Stroh zu Gold spinnen, geht doch gar nicht! Das haben wohl alle gedacht. Doch da kommt das sonderbare Männchen und schnurr, schnurr, schnurr spinnt es vor unseren Augen gelbes Stroh zu reinem Gold. Rettung für Marie! Ohne die Hilfe des sonderbaren Männchens müsste sie für immer in der Strohkammer des goldsüchtigen Königs sitzen bleiben. Für seine Hilfe will das Männlein kein Gold und keine klingenden Münzen. Etwas Lebendes ist ihm wichtiger als alle Schätze der Welt.

Aber ihr kleines Kind will Marie für die Hilfe nicht hergeben. Schlossdame Adelheid, der Goldstaubminister und König Konrad suchen verzweifelt nach einem Ausweg. Doch Marie gelingt es, dem feurigen Männchen in's Herz zu schauen. Da lässt es sich noch einmal erweichen.

Wenn Marie seinen Namen herausfindet, darf sie ihr Kind behalten. Heißt es etwa ...?!!



Foto: Jürgen Frisch

Szenenfoto

Hier sind Theatermacher am Werk, die sich den kindlichen Blick bewahrt haben. Mit viel Humor und zauberhafter Livemusik hat das Theater Mimikri das Grimmsche Märchen entstaubt, von seiner Brutalität befreit und kindgerecht gestrafft.

(Recklinghäuser Zeitung)

ab 5 Jahren



Sarah Hakenberg

Vorpremiere ihres neuen Programms
„Es erinnert mich an irgendwas“

Preisgruppe 3

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Es gibt Zeiten, in denen uns das Lachen nur noch im Halse stecken bleibt, in denen der letzte Witz erzählt ist und alle fröhlichen Melodien dieser Welt verklungen sind. Aber diese Zeiten sind ja zum Glück noch nicht angebrochen! Und deshalb hat die mit dem „Deutschen Kabarettpreis“ ausgezeichnete Liedermacherin wieder einmal eine Menge neuer mitreißender Schmählieder, raffinierter Protestsongs und unverfrorener Ohrwürmer geschrieben: Über unpolitische CDU-Wähler beispielsweise, über schadenfrohe Vermieter, unentspannte Eltern oder pathologische Wohnzeitschriften-Leserinnen. Sarah Hakenberg haut vergnügt in die Tasten, schrummt ihre Ukulele und singt dabei gleichermaßen von Abgründen, die in unserem Inneren schlummern und vom großen Wirrwarr da draußen. Besser wird die Welt dadurch auch nicht, aber zumindest besser erträglich. Freut euch auf einen Abend voller intelligenter Boshheiten, fröhlichem Charme und unwiderstehlicher Dreistigkeit!



Foto: Fabia Stuetz

Sarah Hakenberg

Die Kabarettpreis-Jury bescheinigt Hakenberg einen wunderbaren Kontrast zwischen ihrem Charme und ihrem bitterbösen Humor. Raffiniert täuscht sie Nettigkeit an, „um dann, wenn sich der Zuschauer wohnlich eingerichtet hat, umso boshafter verbal zuzuschlagen“.
(WELT, 17.01.2016)



Die Kehrseite der Medaille

Komödie von Florian Zeller, Deutsch von Annette und Paul Bäcker
mit Timothy Peach, Nicola Tiggeler, Martin Armknecht, Dominique Siassia
Inszenierung: Pascal Breuer
EURO-Studio Landgraf

Preisgruppe 2

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Wenn ein intelligenter und gewiefter Meister des gehobenen Boulevards eine Beziehungskomödie „Die Kehrseite der Medaille“ nennt, ist vorhersehbar, dass er nicht nur wie gewohnt das Enthüllungs- und Spannungslevel auf die Spitze treibt, sondern mit einem dramaturgisch brillanten Clou überraschen wird, mit dem er gleichzeitig beide Seiten einer Medaille zeigen kann: die glänzende Schauseite, die repräsentative äußere Fassade, und die dazu im Kontrast stehende Realität der ungeschminkten Seite einer Beziehung, die man normalerweise verbirgt.

Der „Wahrheit“-Personenkonstellation - Isabelle und Daniel sind das seit langem verheiratete Ehepaar, Patrick und Laurence dessen langjährige Freunde - ist Zeller auch in „Die Kehrseite der Medaille“ treu geblieben. Nur hat Patrick jetzt eine Neue an seiner Seite. Sie heißt Emma und ist sehr attraktiv. Natürlich gehen Isabel und Daniel auf Distanz. Unglücklicherweise hat Daniel seine Frau überredet, die beiden zum Essen einzuladen. Dass der vorhersehbar nicht sehr erfreulich verlaufende Abend in dieser mit französischem Esprit geschriebenen Komödie für den (schadenfrohen!) Zuschauer zum Vergnügen wird, liegt auf der Hand.



Timothy Peach

Foto: Jenny Meisill



Nicola Tiggeler

Foto: Michael Leis



Martin Armknecht

Foto: Valentina Kurscheid

Das Paradox zwischen Denken und Sprechen schafft komische Situationen, die von einem Schockquartett auf die Spitze getrieben werden.

(Marie-Laure Atinault, WebThéâtre, 30.1.2016)



Alles was Sie wollen

Komödie von Matthieu Delaporte/Alexandre de La Patellière,
Deutsch von Georg Holzer

mit Nora von Collande und Herbert Herrmann

Inszenierung: Herbert Herrmann/Martin Woelffer

Gastspiele Berlin

Preisgruppe 2

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Lucie, eine erfolgreiche Theaterautorin, hat eine Schreibblockade. Bisher lieferte ihr missglücktes und chaotisches Privatleben den Stoff für ihre Stücke, doch jetzt ist sie glücklich und jegliche Inspiration zum Schreiben fehlt - das Papier bleibt weiß. Wenn irgendjemand sie doch nur ein bisschen unglücklich machen könnte ...



Nora von Collande und Herbert Herrmann

Das Leben meint es gut mit ihr und eine defekte Badewanne führt zu einer Begegnung mit Thomas, ihrem Nachbarn. Beide könnten unterschiedlicher nicht sein: Sie rastlos und selbstbezogen, er in sich ruhend, ein bisschen schwerfällig. Dennoch kommen die beiden einander näher und entwickeln einen gewagten Plan, um Lucies Kreativität wiederzubeleben.

Die Beiden agieren mit Charme, temporeich, sehr leichtfüßig. Das ist von außerordentlichem Reiz - und das ist modernes Boulevard-Theater höchster Weihe.

(rbb Kultur)



Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

nach dem Roman von Michael Ende
mit dem Ensemble des Jungen Theaters Bonn
Inszenierung: Bernard Niemeyer
Junges Theater Bonn

Preisgruppe 5

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Vorverkauf für Schulen und
Kindergärten ab 01.06.2021

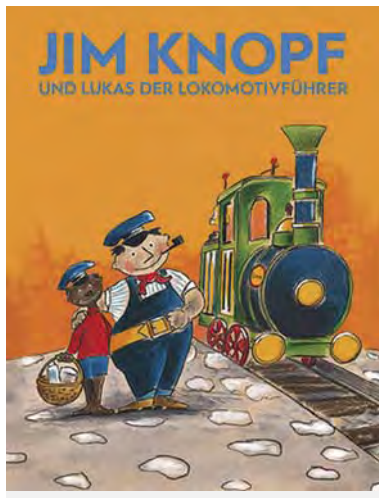
Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Lukas, der Lokomotivführer, lebt mit seiner Lokomotive Emma auf der Insel Lummerland. Diese Insel ist sehr klein, hat zwei Berge und liegt mitten im endlosen Ozean. Über das Land regiert König Alfons der Viertelvorzwölft. Am liebsten telefoniert er mit seinen drei Untertanen. Das sind neben Lukas noch Herr Ärmel, der leidenschaftlich gerne fotografiert, und Frau Waas, die einen Kaufladen betreibt.

Doch dann geschieht etwas Unerhörtes: Der Briefträger kommt mit dem Postschiff und bringt ein Paket, dessen Aufschrift sich kaum lesen lässt. Und dann dringen merkwürdige

Geräusche aus diesem Paket. König Alfons ordnet an, das Paket zu öffnen, und darin finden sie – ein kleines Baby. Sie nennen es ‚Jim Knopf‘.

Einige Jahre vergehen und Jim ist ein ziemlich großer Junge geworden. König Alfons macht sich große Sorgen, denn die Insel wird zu klein für alle seine Untertanen, sobald Jim erwachsen wird. Schweren Herzens entscheidet er, dass Emma, die Lokomotive, Lummerland verlassen soll. Doch Lukas kann seine Emma nicht allein in die Fremde schicken. Und Jim will ohne Lukas auch nicht auf Lummerland bleiben. Also machen Lukas, Emma und Jim sich eines Nachts von Lummerland aus auf eine Reise ins Unbekannte. Sie bauen Emma zu einem kleinen Boot um und stechen in See. Das Abenteuer beginnt ...



Michael Endes Abenteuererzählung gehört zu den beliebtesten und weltweit meistgelesenen Kinderbuchklassikern.

Die Romane wurden kurz nach ihrer Veröffentlichung preisgekrönt, erhielten zahlreiche internationale Auszeichnungen und wurden in über 25 Sprachen, darunter auch ins Arabische, Japanische und Koreanische, übersetzt.

ab 6 Jahren



Die Liebe Geld

Komödie von Daniel Glattauer
mit Hardy Krüger jr., Muriel Baumeister, Axel Pape u.a.
Inszenierung: N.N.
Münchener Tournee

Preisgruppe 2

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Alfred Henrich ist verzweifelt. Er möchte eigentlich nur etwas von seinem Geld abheben, um seiner Frau Ulli ein Geschenk zum Hochzeitstag zu machen - doch seit fünf Tagen verweigert ihm jeder Geldautomat hartnäckig den Zugriff. Dabei ist sein Konto im Plus, die Karte gültig - es gibt keinen ersichtlichen Grund für das Drama. Gewaltsam verschafft er sich einen Termin bei seiner Bankberaterin. Diese versichert ihm, dass es seinen Ersparnissen gut gehe, dass sie aber gerade auf "Geschäftsreise" seien und vorübergehend nicht verfügbar...

Und der smarte Bankdirektor will über alles reden, nur nicht über Finanzen, dieses Thema langweilt ihn zu Tode. Lieber präsentiert er dem verzweifelten Kunden die Bank der Zukunft, die das Menschliche in den Vordergrund stellt. Was vor allem bei Ulli, Alfreds Ehefrau, überraschend gut ankommt ...



Hardy Krüger jr.

Foto: Elie Pouchet



Muriel Baumeister

Foto: Tim Drobavohny



Axel Pape

Foto: Björn Kemmerell

Ein tiefer Blick in die Seelen der allmächtigen Banker und ihrer ohnmächtigen Kunden. Daniel Glattauers neueste Komödie zeichnet sich aus durch Witz, Situationskomik und vor allem ein hohes Maß an Absurdität.



Das perfekte Geheimnis

Schauspiel von Paolo Genovese, nach dem Film von Paolo Genovese
 „Perfetti Sconosciuti“, Deutsch von Sabine Heymann
 mit Saskia Valencia, Lara Joy Körner, Ralf Komorr, Nikola Norgauer u.a.
 Inszenierung: Johannes Pfeifer
 a.gon Theater München

Preisgruppe 2

Theater der
 Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
 19.08.2021

Sieben Freunde (drei Paare, ein Single) spielen beim gemeinsamen Abendessen ein gefährliches Spiel: Jede Nachricht, die im Laufe des Abends auf den sieben Handys ankommt, wird laut vorgelesen, Bilder und Filmchen bekommen alle zu sehen. Sehr schnell zeigt sich: Jonglieren mit entscherten Handgranaten wäre auch nicht gefährlicher...

Denn jede und jeder hat nicht nur ein öffentliches und ein privates Leben, sondern auch ein geheimes.



Saskia Valencia

Foto: Mirjam Knickriem



Ralf Komorr

Foto: NN



Lara Joy Körner

Foto: Jeanne Degraa



Nikola Norgauer

Foto: Janine Guldener

*Als Theaterstück und
 als Film
 „PERFETTI
 SCONOSCIUTI“,
 weltweit ein Riesenerfolg.*



René Sydow

mit seinem Programm „Heimsuchung“

Preisgruppe 4

**KulturBahnhof
Grevenbrück**

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

René Sydow sucht wieder die Kabarettbühnen heim. Sein viertes Programm sollte gleichzeitig sein heiterstes werden. Ein fröhliches Feuerwerk der Boshaftigkeit gegen Politiker, Prominenz und Political Correctness. Doch leider steht auch noch die „Heim-Suchung“ für den eigenen Opa an und angesichts des aktuellen Pflegenotstands gibt es zumindest aus privater Sicht keinen Anlass zur Heiterkeit.



René Sydow

Wie können wir in Würde altern? Was ist ein Menschenleben überhaupt wert? Und sind das nur private Fragen oder ist das Private doch politisch? Ist das noch Kabarett oder geht es schon um Leben und Tod? Und warum ist dieser Abend trotzdem so erschreckend lustig geworden?

Foto: Steffen Suuck

*Solche Männer braucht das Land.
Zornige Intellektuelle,
die das Volk aus seiner
Lethargie peitschen.
Die moralisch sind, ohne
zu moralisieren. Unerbittlich
in ihrer Analyse, aber
immer menschenfreundlich
und optimistisch.
René Sydow ist all das.
(Bergsträßer Anzeiger)*



Maffay Pur - Songs für die Ewigkeit!

A Tribute to Peter Maffay

Preisgruppe 1

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Der Name „Maffay pur“ steht für eine Bandformation aus professionellen Live- und Studio- Musikern, die seit vielen Jahren sehr erfolgreich auf sämtlichen Bühnen in ihrem Heimat- land Deutschland und Europa zu sehen sind. Die Initiatoren und Gründer der Band „Maf- fay pur“ Achim Brochhausen (musikalischer Leiter und Keyboarder), Thomas Bleser (Drums) sowie der Frontsänger Wolfgang Terne wurden von einem Redakteur im Vorfeld gefragt, was sie bewogen habe, eine Band zu gründen, die Songs von Peter Maffay spielt. Auf diese Frage antwortete Thomas Bleser, dass es Menschen gebe, die sich irgendwann einen Traum erfüllen und sich z.B. eine Weltreise leisten. „Eine Weltreise brauchen wir nicht“, so Bleser, „denn wir sind ständig musikalisch unterwegs und haben schon viel von der Welt gesehen als professionelle Musiker. Peter Maffay und seine Songs verfolgen uns schon unser halbes Leben lang und wir sind damit aufgewachsen. Nicht nur die tollen

Melodien seiner Songs, sondern besonders die Texte erinnern uns an viele Situationen in unserem bisherigen Leben. Songs, wie Über 7 Brücken musst du geh'n, Eiszeit, Und es war Sommer, Weil es dich gibt, Du, Josie, Nessaja, So bist du, Sonne in der Nacht, Halleluja sind für uns mehr als nur Musik, diese Songs bringen uns Erinnerungen zurück.“



Foto: Gerald Haag

*Authentisch,
leidenschaftlich,
mitreißend -
100 % live -
eine großartige
Bühnenshow.*



Schtonk!

Komödie nach dem Film von Helmut Dietl, Bühnenfassung von Marcus Grube mit Luc Feit, Carsten Klemm, Julia Weden, Alina Hidic, Matthias Hörnke, Iris Boss, Kai Hufnagel, Holger Teßmann, Kai Möller, Gregor Eckert

Inszenierung: Harald Weiler

EURO-Studio Landgraf

Preisgruppe 2

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Der Skandalreporter Hermann Willié ist seit Kurzem stolzer Besitzer der CARIN II., der etwas heruntergekommenen Yacht des von ihm hochverehrten NS-Reichsmarschalls Hermann Göring. Leider hat er sich mit dieser Investition finanziell überhoben. Nun ist er auf der Suche nach einem echten, einem richtigen Knüller, einer journalistischen Sensation sozusagen. Als er auf Prof. Dr. Fritz Knobel, einen Verkäufer von Historika und Antiquitäten trifft, scheinen seine kühnsten Träume wahr zu werden. Denn Knobel bietet ihm etwas an, von dem niemand geahnt hätte, dass es existiert: das geheime Tagebuch des Führers! Adolf Hitler privat! Ein Mensch wie du und ich! Willié wittert seine Chance; sein Magazin HH Press ist euphorisiert: Und da Hamburg bekanntermaßen die deutsche Pressestadt ist, schaut die ganze Welt bei der Veröffentlichung zu. Nach ersten Gutachten scheint alles seine Richtigkeit zu haben, doch dann sehen ein paar Leute etwas genauer hin - und aus dem erwarteten Hype wird ein fatales Desaster...



Foto: M. Stulte

Carsten Klemm



Foto: D. Saffin

Luc Feit

*Die Affäre um die
,Hitler'-Tagebücher auf
der Bühne.
Herausgekommen ist
ein vergnüglicher
Theaterabend, der mit
viel Beifall aufgenommen
wird.*

*In Zeiten von Fake News
und Rechtspopulismus
wirkt die Realsatire
,,Schtonk!'" ungebremst
aktuell.*

*(O.P. Burghardt, Südwest-
presse, 12.12.2018)*



Deutsche Erstaufführung

Der Grüffelo

nach dem Bilderbuch von Axel Scheffler und Julia Donaldson
mit dem Ensemble des Jungen Theaters Bonn
Junges Theater Bonn / Koproduktion mit Tall Stories, London

Preisgruppe 5

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Vorverkauf für Schulen und
Kindergärten ab 01.06.2021

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

In einem großen Wald lebt eine kleine Maus. Dort gibt es einige Tiere, die die Maus liebend gern verspeisen würden: nämlich die Eule, den Fuchs oder die Schlange. Aber die Maus ist schlau und weiß sich zu helfen. Sie erfindet einfach den Grüffelo – ein Monster mit feurigen Augen, schrecklichen Klauen, einer grässlichen Tatze und einer giftigen Warze im Gesicht. Wenn die Maus den anderen Tieren vom gefährlichen Grüffelo erzählt, bekommen die es mit der Angst zu tun und flüchten vor ihr. Was für ein Glück, dass es das Ungeheuer in Wirklichkeit gar nicht gibt, denn die Maus hat ihn sich ja nur ausgedacht... Aber plötzlich steht sie tatsächlich vor einem Monster, das aussieht wie der Grüffelo. Und nun hat die Maus ein Problem, denn sein Lieblingsgericht ist „Butterbrot mit kleiner Maus“. Doch die

findige Maus lässt sich nicht einschüchtern und lehrt sogar den großen, starken Grüffelo das Fürchten...



Foto: Lisa Wiechert

Szenenfoto

*So ist „Der Grüffelo“ für die Kleinsten eine gruse-
lig-schöne Geschichte,
für die Größeren ein Stück
über Courage in der Not
und für die Erwachsenen
einfach ein schöner Aus-
flug in die Kindheit.*

(General-Anzeiger)

ab 3 Jahren



Fräulein Julie

Naturalistisches Trauerspiel von August Strindberg
mit Judith Rosmair und Dominique Horwitz
Inszenierung: Torsten Fischer
EURO-Studio Landgraf / Renaissance Theater Berlin

Preisgruppe 2

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Das Stück hat vordergründig eine einfach konstruierte Geschichte: Julie, Tochter eines Grafen und Gutshofbesitzers, lässt sich in der erregenden Atmosphäre der Mittsommernacht mit dem Diener Jean ein. Am nächsten Morgen ist der Reiz verflogen: Reue, Verzweiflung, Selbstmord des adligen Fräuleins sind die Folgen. Da ist Julie: unbefriedigt, unbeherrscht, auf der Suche nach etwas Sinnvollerem als der standesgemäßen Heirat. Und da ist Jean: der Untergebene, Fremde, Erregende. Julie provoziert Jean, er reagiert mit romantisch-ritterlichen, verträumt-poetischen Gesten und Worten, warnt Julie jedoch vor sich: Er taue nicht als Spielzeug. Nach der gemeinsamen Nacht haben sich die Machtverhältnisse verschoben. Jean zeigt seine brutale Seite, beschimpft Julie als Domestikendirne, bietet ihr aber die gemeinsame Flucht an, wenn sie genug Geld zu beschaffen imstande sei. Als der Graf zurückkehrt, wird Jean sofort wieder zum devoten Diener. Julie sieht keinen Ausweg mehr, nimmt das Rasiermesser, das ihr Jean aufdrängt, und geht entschlossen zur Tür hinaus, wie es in der Regieanweisung heißt.



Foto: Manu Theobald

Judith Rosmair



Foto: Anna Horwitz

Dominique Horwitz

Wie diese Begegnung jedoch von Strindberg sensibel, realistisch, spannend und überraschend in der Charakterzeichnung erzählt wird, macht verständlich, warum dieser Einakter zum berühmtesten und meistgespielten Drama des Dichters wurde.



Neujahrskonzert

mit der Philharmonie Südwestfalen
Musikalische Leitung: Olivier Tardy
Solistin: Sophie Magdalene Reuter, Sopran

Preisgruppe 1

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Wir wünschen Ihnen das Allerbeste für 2022! Das Neujahrskonzert der Kulturgemeinde Hundem-Lenne mit der Philharmonie Südwestfalen ist die ideale Gelegenheit, das neue Jahr gemeinsam mit Freunden und guter Musik zu begrüßen. Die Philharmonie Südwestfalen präsentiert einmal mehr einen bunten Strauß beliebter Melodien zum Jahresanfang. Solistin des Abends ist die beliebte junge Konzert- und Oratoriensängerin Sophie Magdalene Reuter (Sopran). Sie verleiht dem Konzertprogramm rund um bekannte Meisterwerke klassischer Musik zusätzlichen Glanz, während der international viel gefragte Franzose Olivier Tardy sich mit diesem Konzert dem Lennestädter Publikum als Dirigent vorstellen wird.



Foto: René Achtenbach



Oliver Tardy

Foto: Jessica A. Hahn



Sophie Magdalene Reuter

Foto: Mönika Lawrenz

Das seit Jahren immer beliebter werdende Neujahrskonzert wird uns auch 2022 ein volles Haus beschern. So wird das 17. Konzert der Philharmonie Südwestfalen ein Musikerlebnis nur für schnell Entschlossene beim Kartenkauf sein.



Dinge, die ich sicher weiß

Schauspiel von Andrew Bovell, Deutsch von Maria Harpner und Anatol Preissler
mit Christoph Tomanek, Maria Hartmann, Nina Petri, Rune Jürgensen,
Maximilian von Mühlen

Inszenierung: Adelheid Mütter

EURO-Studio Landgraf / Ernst Deutsch Theater Hamburg

Preisgruppe 2

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Ein Glücksfall für das Theater – und ein Fest für Schauspieler* innen ist dieses humorvoll melancholische, auch an deutschsprachigen Theatern viel gespielte Wellmade Play, in dem jedes Wort an der richtigen Stelle steht: Kein Satz wird zu viel, aber auch kein Wort zu wenig gesagt. Weil die jüngste Tochter zu Beginn und am Ende des Stücks die Dinge aufzählt, von denen sie sicher weiß, dass sie für sie wichtig sind, lernen wir die sechsköpfige Familie Price kennen, die einem ans Herz wächst, weil es bei ihnen zugeht wie in vielen Familien die lachen und trauern, sich lieben, sich streiten und versöhnen, aber natürlich einander auch viele ihrer Hoffnungen, Pläne und Erkenntnisse verschweigen. Und so ist am Ende des Jahres, durch das wir Eltern, Kinder und Geschwister begleiten, vieles nicht mehr so, wie es am Anfang war.

Sehr genau von ihm beobachtet zeigt Bovell, was Kinder und Eltern trennt und was sie zusammenhält - nie sentimental, sondern mit liebevoller Sachlichkeit und großer Präzision, wodurch der Text eine umso größere Bühnenwirksamkeit bekommt.



Foto: Oliver Farnitsch

Christoph Tomanek, Maria Hartmann

Ein wunderbares vielschichtiges Stück über starke Bindungen, harmonische Geborgenheit, Liebe, Verlust, ungelebte und verwirklichte Träume, d. h. über all das, was an existenzielle Erfahrungen rührt, die wohl jede(r) im Laufe seines Lebens macht, und das Publikum somit unmittelbar erreicht und bewegt.



Die Niere

Komödie von Stefan Vögel

mit Dominic Raacke, Katja Weizenböck, Jana Klinge und Romanus Fuhrmann

Inszenierung: Martin Woelffer

Gastspiele Berlin

Preisgruppe 3

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Der erfolgreiche Architekt Arnold und seine Ehefrau Kathrin kommen nach einer gemeinsamen Vorsorgeuntersuchung nach Hause, um mit einem befreundeten Ehepaar auf seinen neuen, sensationellen Auftrag anzustoßen. Arnold ist laut Befund kerngesund, jedoch braucht seine Frau Kathrin eine Spenderniere, da bei ihr ein Nierenleiden diagnostiziert wird. Dies wirft natürlich Fragen auf, die den Abend überschatten: Ist Arnold bereit, seiner Frau eine Niere zu spenden? Während er noch zögert, bietet sich sein Freund Götz - der zufälligerweise auch die gleiche Blutgruppe hat - spontan auch als Spender an. Doch da hat seine Frau auch noch ein Wörtchen mitzureden, und so bricht ein regelrechter Hahnenkampf um die Organspende aus, aus dem niemand unbeschadet hervorgehen wird...



Foto: Michael Petersohn

Katja Weizenböck, Dominic Raacke, Jana Klinge, Romanus Fuhrmann

Stefan Vögel hat eine Komödie geschrieben, die nicht an die Nieren, sondern ans Herz geht. Es stellt sich die Frage, was man für seinen Partner zu tun bereit ist - und was man bereit sein sollte zu tun. Am Ende steht aber die entscheidende Frage: Schatz, was bist Du bereit, für mich zu tun?



4000 TAGE

Eine ernste Komödie von Peter Quilter
mit Mathias Herrmann, Mona Seefried und Raphael Grosch
Inszenierung: Boris Aljinovic
EURO-Studio Landgraf / St. Pauli-Theater, Hamburg

Preisgruppe 3

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Seit drei Wochen liegt Michael nach einem Blutgerinnsel, das sich in seinem Hirn gebildet hat, im Koma. An seinem Krankenhausbett wacht Tag und Nacht nicht nur seine Mutter Carol, sondern auch sein Lebensgefährte Paul. Die beiden, die sich in den letzten Jahren aus abgrundtiefer gegenseitiger Abneigung aus dem Weg gegangen sind, verbindet jetzt die Sorge um Michaels Gesundheit. Die Enge des Krankenhauses zwingt sie zur Auseinandersetzung mit dem ‚anderen‘ Menschen in Michaels Leben. Als Michael aus dem Koma erwacht, wird schnell klar, dass ihm sämtliche Erinnerungen an die letzten elf Jahre verloren gegangen sind. Es sind genau die 4000 Tage, in denen er mit Paul zusammen gelebt und sich von seiner Mutter entfernt hat. Für Michael ist es so, als ob die Beziehung zu seinem Partner niemals existiert hätte.

Nun beginnt der Kampf um die Deutungshoheit über die verloren gegangene Zeit.



Mathias Herrmann

Foto: Mathias Bothor



Mona Seefried

Foto: Alexander Wiedl



Raphael Grosch

Foto: Paul Zimmer

*Ein anrührendes Stück,
in dem es um Liebe,
Glück, Vertrauen, Einsam-
keit und letztendlich auch
um die Frage nach dem
Lebenssinn geht.
Und diese Themen lassen
nun wirklich niemanden
kalt.*



Geheime Freunde

nach dem Roman „Der gelbe Vogel“ von Myron Levoy
mit dem Jugendensemble des Jungen Theaters Bonn

Inszenierung: Rudolf Herfurtner
Junges Theater Bonn

Preisgruppe 5

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Vorverkauf für Schulen ab
01.06.2021

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

New York während des Zweiten Weltkrieges: Der zwölfjährige, jüdische Junge Alan spielt in seiner Freizeit am liebsten mit seinen Freunden Schlagball oder lässt Modellflugzeuge steigen. Doch dann soll er sich um das neue Nachbarsmädchen Naomi kümmern, das mit ihrer Mutter aus Frankreich vor den Nazis geflohen ist. Naomi musste dort hilflos mit ansehen, wie ihr Vater von der Gestapo zu Tode geprügelt wurde. Seitdem steht sie unter Schock. Auch in ihrer neuen Heimat spricht sie mit niemandem, sitzt nur verängstigt im Treppenhaus herum und zerreißt zwanghaft Papier in Fetzen.

Alan sträubt sich zunächst dagegen, Naomi regelmäßig zu besuchen. Seine Freunde nennen sie die 'irre Ida' und Alan fürchtet um seinen Ruf, falls er mit dieser ‚Verrückten‘ gesehen wird. Trotzdem stellt er sich seiner neuen Aufgabe - wenn auch widerwillig. Irgendwann findet er seine alte Bauchrednerpuppe „Charly“, und nimmt sie mit zu Naomi. Und siehe da - nach einer Weile nimmt Naomi ihre Puppe, und lässt sie mit Charly sprechen. Mehr und mehr öffnet sich Naomi in den folgenden Wochen, und Alan macht es inzwischen richtig Spaß, sie zu besuchen. Doch wie würde sein bester Freund Shaun reagieren, wenn er erfährt, dass Alan mit Naomi befreundet ist? Dann soll Naomi wieder zur Schule gehen, und Alan wird sie begleiten, sollen die anderen doch denken, was sie wollen. Doch auf dem Schulweg kommt es zu einer Schlägerei zwischen Alan und einem anderen Jungen, und Naomi wird von ihrer schrecklichen Vergangenheit eingeholt...



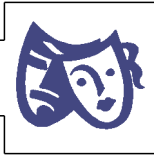
Foto: Lajos Wenzel

Szenenfoto

*So sensibel und
berührend, wie ich Thea-
ter noch nie erlebt habe.
Die beiden Kinder in den
Hauptrollen waren phäno-
menal.*

(Monika Weber, DIE ZEIT)

ab 12 Jahren



Ein Oscar für Emily

Komödie von Folker Bohnet und Alexander Alexy
mit Leslie Malton und Felix von Manteuffel

Inszenierung: N.N.
Münchener Tournee

Preisgruppe 2

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Emily und Henry, zwei alternde Schauspieler, sind seit 45 Jahren verheiratet. In ihrem bescheidenen Vorort-Apartment bereiten sie sich auf die Nacht der Nächte vor: Es ist Oscar-Preisverleihung, und beide hoffen endlich auf die angemessene Würdigung ihres Lebenswerks. Entsprechend nervös bringen sie den Tag irgendwie hinter sich. Sie schwelgen in Erinnerungen, zitieren Shakespeare und Goethe und diskutieren über angemessene Garderobe. Als endlich Jeff auftaucht, der junge Mann vom „mobilen Lunchservice“, haben die beiden endlich das Publikum, das sie so sehr brauchen. Doch Jeff deckt mit seinen hartnäckigen Fragen nach dem Sohn des Paares eine Lebenslüge auf. Denn ihr Sohn Bill ist weder Arzt, wie Emily behauptet, noch Anwalt, wie Henry Jeff glauben machen will, sondern starb vor Jahren an einer Überdosis. Was Emily und Henry nicht wissen: Bill hinterließ einen Sohn, ihren Enkel.



Foto: Joachim Gern

Leslie Malton



Foto: Christoph Grunert

Felix von Manteuffel

Ein fast schon voyeuristischer Blick in das Seelenleben eines alten Hollywoodpaares, das ganz in der glanzvollen Vergangenheit - oder vielmehr dem Traumbild dieser Vergangenheit - lebt: Emotional, berührend, mitreißend und trotz aller Tragik umwerfend komisch.



Tobias Mann

mit seinem Programm „Chaos“ - Satire. Kabarett. Musik.

Preisgruppe 3

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf
ab sofort

Satiriker, Stand-Up-Kabarettist und leidenschaftlicher Musiker, Tobias Mann widmet sich in seinem 6. Bühnenprogramm einem echten Herzensthema: dem Chaos. Der temperamentvolle Profi-Chaot und Preisträger des Deutschen Kleinkunstpreises 2017 in der Sparte Kabarett nimmt sein Publikum mit auf eine Expedition in die Irrnis und macht dabei weder vor der großen Politik noch vor den nicht minder großen Wirrungen des Alltags halt.



Foto: Thomas Klose

Tobias Mann

*Chaos regiert die Welt:
Wären Planet Erde und
der Mensch auf Facebook
befreundet, ihr Beziehungsstatus stünde auf
„Es ist kompliziert“.
Freuen Sie sich auf
das 3. Gastspiel in
Lennestadt.*



Amadeus

Schauspiel von Peter Shaffer, Deutsch von Nina Adler
mit Delio Malär, Wolfgang Seidenberg, Dirk Waanders, Gideon Rapp u.a.
Inszenierung: Udo Schürmer
EURO-Studio Landgraf / Schauspielbühnen in Stuttgart

Preisgruppe 3

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Bereits als Kind von dem Wunsch besessen, ein berühmter Musiker zu werden, hat der junge Salieri mit Gott einen "Pakt" geschlossen. Er gelobt ihm einen moralisch einwandfreien Lebenswandel, wofür er sich als Lohn den künstlerischen Erfolg erhofft. Dies scheint in der Tat einzutreffen, da er es rasch zum Hofkapellmeister in Wien bringt. Doch dann taucht Mozart in Wien auf. Salieri erkennt sofort dessen überlegene Genialität. Er ist durch die geradezu provozierende Leichtigkeit des Mozart zugefallenen Talents schockiert. Sein Entsetzen verwandelt sich in Hass, als Mozart den braven Marsch, den Salieri zur Begrüßung des Jüngeren komponiert hat, aus dem Stegreif in eine geniale Komposition verwandelt. Er ist „Amadeus“, der von Gott Geliebte. Durch seinen Einfluss gelingt es Salieri, Mozart in Wien zu isolieren, die Aufführung seiner Werke zu verhindern, ihn schließlich in die materielle Katastrophe zu treiben. Dann erst setzt die von Salieri erwartete Strafe Gottes ein: während Mozart zu unvergänglichem Ruhm aufsteigt, fällt Salieri noch zu Lebzeiten der Vergessenheit anheim. Und auch sein Versuch, wenigstens als Mörder Mozarts unsterblich zu werden, misslingt.



Delio Malär



Wolfgang Seidenberg

Foto: Andreas Schlieler

Foto: Sabine Haymann



© Martin Sigmund

In dem auch an deutschen Bühnen überaus erfolgreichen Stück setzt Shaffer sich mit einem Gerücht auseinander, das seit dem frühen ungeklärten Tod Mozarts immer wieder die Gemüter bewegt hat: Wurde Mozart von dem damaligen Hofkomponisteur Antonio Salieri vergiftet?



Die Schule der magischen Tiere

Nach der Erzählung von Margit Auer
mit dem Ensemble des Jungen Theaters Bonn
Inszenierung: Nick Westbrock
Junges Theater Bonn

Preisgruppe 5

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Vorverkauf für Schulen und
Kindergärten ab 01.06.2021

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021



Ida fühlt sich an ihrer neuen Schule gar nicht wohl, obwohl sie sich doch zu Beginn so bemüht hat. Es scheint, als würde sie nirgendwo dazugehören. Doch zum Glück birgt die Wintersteinschule ein Geheimnis! Denn wer Glück hat, findet hier den besten Freund, den es auf der Welt gibt. Als Miss Cornfield ihrer Klasse ankündigt, dass bald jeder Schüler ein magisches Tier bekommen wird, das auch noch sprechen kann, ist Ida mehr als skeptisch. Doch als auch sie Nachrichten von dem geheimnisvollen Mister Morrison aus der magischen Tierhandlung bekommt, scheint es gewiss. Und dann steht Mister Morrison plötzlich mit dem Fuchs Rabbat vor Ida ...

Acht Bände sind bereits über „Die Schule der magischen Tiere“ erschienen. Die Erzählungen sind regelmäßig auf den vorderen Plätzen der Bestsellerlisten zu finden und wurden bisher in 13 Sprachen übersetzt. Der Mischung aus Schule, Tieren und Magie kann so leicht kein Kind widerstehen.

ab 7 Jahren



Springmaus

mit ihrem Programm „Bombastisch Romantisch“
Springmaus Theater Bonn

Preisgruppe 3

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Love is in the air! Darauf können Sie sich in dem romantischsten aller Springmaus-Programme verlassen!

In der himmelhochjauchenden Impro-Bühnenshow der Springmaus, mit der sie voller Frühlingsgefühle Ihre Stadt mit grenzenloser Liebe beglücken wird, wird es "Bombastisch Romantisch" zugehen.

Erleben Sie von Adam & Eva über Romeo & Julia bis hin zu Bonnie & Clyde die schönsten Liebesgeschichten der Welt in einer herz- und lachmuskel-zerreißenden Neuauflage.



Foto: Nina Schöner

Springmaus-Ensemble

Kommen Sie mit oder ohne Ihre bessere Hälfte in das 12. Gastspiel in Lennestadt und lassen Sie die Liebe in Ihr Herz! Rechtzeitig Karten besorgen!



Ich bin nicht Rappaport

Schauspiel von Herb Gardner, Deutsch von Bernd Samland
mit Peter Bause, Pierre Sanoussi-Bliss u.a.

Inszenierung: Sewan Latchinian
Altonaer Theater

Preisgruppe 3

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Zwei völlig unterschiedliche Männer mit ganz unterschiedlichen Backgrounds - ein fast achtzigjähriger Jude, Nat, und ein ebenfalls nicht mehr blutjunger Schwarzer, Midge, begegnen einander täglich auf einer Bank im Central Park in New York. Angespornt vom Einfallsreichtum und feurigen Temperament Nats verbünden sie sich, zuerst widerborstig, dann abenteuerlich, gefährvoll und mit großer Verve, gegen den Rest der Welt. Dieser will die Alten ins Abseits schieben und tut alles dafür, ihnen das Leben zu erschweren. Aber Nat und Midge sind weit davon entfernt, sich als Opfer zu fühlen. Im Gegenteil - mit all ihrer Energie sind sie noch bemüht, die Welt zu retten. Und sie kämpfen dafür notfalls gegen Windmühlen. Dabei ist Überlebenslist von Lebenslüge manchmal schwer zu unterscheiden. Das ungleiche Duo begegnet den skurrilsten Typen und gerät in so manch aberwitzige

Situation. Darüber entwickelt sich die kleine Zweckgemeinschaft mehr und mehr zur Freundschaft, in der man sich über die Widrigkeiten des Lebens hinweg hilft.



Foto: Anatal Kotte

Peter Bause, Pierre Sanoussi-Bliss

*„Ich bin nicht Rappaport“
erzählt uns von der
Begegnung zweier Men-
schen, die nichts weniger
bedeutet, als dass sie ihr
Leben verändern wird.*



Der Seelenbrecher

Psychothriller von Sebastian Fitzek

mit André Zimmermann / Alexander Altomirianos, Matti Wien, Kristin Schulze / Maria Jany, Teresa Scherhag, Wesselin Georgiew, Cornelia Lippert / Katrin Martin und Gerhard Suppus

Inszenierung: Wolfgang Rumpf

Berliner Kriminaltheater

Preisgruppe 3

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Drei Frauen - alle jung, schön und lebenslustig - verschwinden spurlos. Nur eine Woche in den Fängen des Psychopathen, den die Presse den „Seelenbrecher“ nennt, genügt: Als man die Frauen wieder aufgreift, sind sie verwahrlost und psychisch gebrochen, wie leben-



Foto: Herbert Schulze

Kristin Schulze, André Zimmermann, Thomas Gumpert

dig in ihrem eigenen Körper begraben. Kurz vor Weihnachten wird der Seelenbrecher wieder aktiv, ausgerechnet in einer psychiatrischen Klinik in Berlin-Wannsee. Ärzte und Patienten müssen entsetzt feststellen, dass man den Täter unerkannt eingeliefert hat, kurz bevor die Klinik durch einen Schneesturm völlig von der Außenwelt abgeschnitten wurde. Verzweifelt versuchen die Eingeschlossenen einander zu schützen, doch in der Nacht des Grauens zeigt der Seelenbrecher, dass es kein Entkommen gibt ...

Das Stück hält, was es verspricht: Es ist spannend, überraschend, gelegentlich komisch. Auf den Mörder kommt man nicht, das aber auch, weil mutwillig falsche Fährten gelegt sind...

(Berliner Zeitung)



Tina Teubner

mit ihrem Programm „Wenn du mich verlässt komm ich mit“
am Klavier Ben Süverkrüp

Preisgruppe 5

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Musikkabarett vom Allerfeinsten! Tina Teubner nimmt nicht nur andere, vor allem Männer, auf die Schippe, sondern sich selber auch. Die Grenzen zwischen „privat“ und „politisch“ sind nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die Welt brennt: Tina wagt den Blick ins Innerste. Mit ihrer weltumfassenden Herzenswärme scheucht sie ihr Publikum auf.

Begleitet wird sie virtuos von Ben Süverkrüp, doch auch Tina Teubner greift zu Instrumenten, wie z.B. zur Ukulele und zur „Singenden Säge“. Kein Wunder, denn Tina Teubner ist ausgebildete Violinistin.



Foto: Jens Schneider

Für ihr aktuelles Programm erhielt Tina Teubner im letzten Jahr die höchste norddeutsche Kabarett- und Kleinkunsttrophäe, den "Gaul von Niedersachsen". Damit reiht sie sich in eine hochkarätige Riege bisheriger Preisträger u.a. Georg Schramm, Urban Priol, Volker Pispers oder Jochen Malmshemer.

Ein Programm, das sich keinerlei Zeitgeistmoden beugt und dennoch brillant ins Herz unserer Gegenwart vorstößt. Also: Zwei Stunden Tina Teubner sind so schön wie die erste Liebe und so wirksam wie zwei Jahre Couch.

Bereits in der Spielzeit 2016/17 war Tina Teubner mit „Männer brauchen Grenzen“ bei uns zu Gast. Die Westfalenpost schrieb: „Es war ein Feuerwerk der Inspiration und der Schlagfertigkeit, das Tina Teubner ... den begeisterten Fans des Kabarettis abliefern. Verbal ergänzt und vor allem akustisch unterstützt wurde sie von Ben Süverkrüp, der sein E-Piano virtuos „bearbeitete“ und mit einem zusätzlichen Solo glänzte.“

Tina Teubner



Musikladen - Eine musikalische Wundertüte

mit 8 Solisten und dem Lippe-Saiten Orchester
Inszenierung und musikalische Leitung: Tankred Schleinschock
Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Preisgruppe 1

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19. 08.2021

1972 startete Radio Bremen als Nachfolger für den legendären „Beat-Club“ ein neues Musikformat unter dem Titel: „Musikladen“. In diesem Laden wurde eine wilde Mischung unterschiedlicher Musikstile angeboten: Rock, Pop, Rock ‘n’ Roll, Metal, Country, Jazz, Soul, Blues, Disco...

Der „Musikladen“ war Ausdruck des neu gewonnenen Gefühls von Freiheit, was besonders der Regie von Michael „Mike“ Leckebusch zu verdanken war, der wie schon im „Beat-Club“ Pionierarbeit leistete und immer neue Wege in der Fernsehunterhaltung suchte. Seine Neugier, seine Kenntnis diverser Musikstile, sein Mut und seine Liebe zur Musik, die sowohl Musik als auch Künstler ernst nahm und ihnen Freiräume schaffte, prägten den „Musikladen“.

All das wurde bunt, frech und schrill präsentiert. Unser „Musikladen - eine musikalische Wundertüte“ ist eine Hommage an diese außergewöhnliche Sendung.

Für gut zwei Stunden wird unser Publikum von einer eindrucksvollen Live-Band und tollen Sängerinnen und Sängern auf eine Zeitreise in die 1970er und frühen 1980er Jahre mitgenommen. Über 30 Songs von Slade, T. Rex, Thin Lizzy, Albert Hammond, Suzi Quatro, Ike & Tina Turner, Bachman-Turner Overdrive, Nazareth, Queen, Amanda Lear, Bonnie Tyler, Blondie, Ramones, Meat Loaf, Motörhead, ELO, The Weather Girls, Gloria Gaynor, ABBA, Stevie Wonder, Boney M., Van Morrison, The Rolling Stones und vielen anderen werden in einem temporeichen theatralischen Konzert präsentiert, in dem auch die sanften Töne nicht zu kurz kommen werden.



Foto: Volker Beuthausen

Jessica Kessler, Patrik Söhl



*Wer von Beat-Club
in der Spielzeit 2018/19
begeistert war, sollte sich
den Musikladen nicht
entgehen lassen.*



Anne Folger

mit ihrem Programm „Fußnoten sind keine Reflexzonen“

Preisgruppe 4

**KulturBahnhof
Grevenbrück**

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

Manche Anmerkungen findet man nicht im Text. Der kleingedruckte Stachel hinter dem Kompliment, die euphorische Schlagzeile mit ironischem Beigeschmack. Annes Blickwinkel sind eigenwillig und kommen leichtfüßig, aber tiefgründig daher.

Mit Wortwitz und Ironie singt sie im Rosamunde Pilcher Stil gegen Großkonzerne, über das Glück zu fliegen, wenn die Beine fest auf dem Boden stehen, parodiert anschaulich Beethovens Götterfunken unter Lockdown- und Weingeist-Bedingungen, lässt Doremi, die Influencerin ihres Debut-Programmes „Selbstläufer“ im neuen Tutorial erklären, welche Intervalle zum Fasten geeignet sind und warum der Tritonus keine Nuss ist.

Dabei beeindruckt sie mit ihrem musikalischen Können. Wenn „Paint it Black“ der Rolling Stones nach Schostakowitsch und Brahms klingt und beim „Fliegenden Robert“ die Läufe über die Tastatur jagen, holt sie ihr Konzertexamen aus der Tasche und sorgt beim Kleinkunstpublikum für Verblüffung. Denn: Frau Folger übte viel Klavier! Im Beethovenhaus Belvedere Weimar, unterer Korridor, zweite Tür links; in verrauhten DDR-Clubdiskotheken; in Goethes Wohnhaus unter dem Italien-Portrait; oder im ehemaligen Volkspolizeikrankenhaus mit Folterkeller.



Anne Folger

Es erwartet sie ein Abend mit Geschichten, wunderschön arrangierten Liedern und einer Menge Humor.

Die Presse schreibt dann: „Unverwechselbar und mitreißend“, „Mit Zeitgeist und entlarvendem Appeal“, „Publikum lachte Tränen“. Das würde die Künstlerin so über sich selbst nicht schreiben, aber sie findet es auch sehr gut.



Vince Ebert

mit seinem Programm "Make Science Great Again!"

Preisgruppe 3

Theater der
Stadt Lennestadt | PZ

Freier Vorverkauf ab
19.08.2021

90 Prozent der Amerikaner halten die Evolutionstheorie für unbewiesenen Mumpitz. 34 Prozent bezweifeln, dass die Erde eine Kugel ist und sieben Prozent glauben, dass braune Kühe Schokomilch geben. Alles Fake News aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten? Vince Ebert wollte es genau wissen und startete ein spektakuläres Experiment: Ein ganzes Jahr in den USA!

Er traf auf IT-Spezialisten aus dem Silicon Valley und in New York auf Wallstreet-Banker. In Cape Canaveral sprach er mit Raketenwissenschaftlern und in Harvard mit Genderforscher-Unterstrich-Studenten-Unterstrich-Sternchen-Innen.

Stets auf der Suche nach den elementarsten Fragen: Wie kann es sein, dass eine Nation, die zum Mond flog, nicht in der Lage ist, eine funktionsfähige Duscharmatur herzustellen?



Vince Ebert

Foto: Frank Eitel

Woher kommt die uramerikanische Angst vor unpasteurisierter Milch? Und kann man wirklich vom Tellerwäscher zum Millionär werden? Oder doch nur zum Geschirrspüler?

Trotzdem sind die USA die führende Wissenschaftsnation der Welt. Oder vielleicht sogar deshalb?

Da war sie wieder, diese schöne Mischung aus Lehrreichem und Witzigem...

(Süddeutsche Zeitung)

... ein unterhaltsam dozierender, mit kabarettistischem Biss ausgestatteter Diplomphysiker, der Fragen stellt und sogleich Antworten liefert.

(Kölner Stadt-Anzeiger)